



# Stadt Sulzburg

**Beratungsvorlage für die öffentliche GR-Sitzung  
am 9. November 2023**

Nr. 60 / 2023

---

**TOP III/2 Forstbetrieb der Stadt Sulzburg**

- a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2022 sowie Ausblick auf den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2023**
  - b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2024**
- 

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des zuständigen Revierleiters Jörg Pflüger zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, die Werte des Forstwirtschaftsplanes 2024 in den Haushaltsplan 2024 aufzunehmen.

**Sachverhalt/Begründung:**

- a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2022 sowie Ausblick auf den Verlauf der Forstwirtschaftsjahres 2023**

Das Forstwirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Betriebsergebnis in Höhe von 121.630 Euro ab.

Dieses hohe positive Ergebnis liegt zum einen an den überdurchschnittlichen Holzerlösen, mitunter wurden Spitzenpreise für das Submissionsholz erzielt, und zum anderen an Fördergeldern, die als Aufarbeitungshilfe für das aufgearbeitete Schadholz gewährt wurden. Das FWJ 2022 wies moderate Borkenkäferschäden an Tanne wie auch Dürreschäden an Buche und Tanne in Folge der vergangenen niederschlagsarmen Jahre auf.

Die absolute Schadholzmenge im FWJ 2022 von knapp 600 fm war mit 10% des Einschlags im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch. Dies ist u.a. auf die feuchte Witterung im Frühjahr und nicht zuletzt durch die konsequente und zeitnahe Entnahme von borkenkäferbefallenen Bäumen zurückzuführen.

Es wurde die Chance genutzt, klimalabile Bestände umzubauen bzw. durch Pflegeeingriffe oder Pflanzungen anzureichern, um so das Risiko im Hinblick auf den Klimawandel besser streuen zu können.

Der Einschlag fand mit jeweils fast 2.000 fm in der Buche und Tanne statt, es folgten Douglasie mit rund 1.300 fm sowie Fichte und sonstige Baumarten mit rund 700 fm. Besonders zu erwähnen sind die hohen Submissionserlöse für Douglasie und eine Kleinmenge an Eiche. Investiert wurde des Weiteren in die Wertästung von Douglasien, in Jungbestandspflegemaßnahmen, in die Unterhaltung der Fahrwege in den stark von Waldbesuchern frequentierten Bereichen.

### **Ausblick auf den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2023**

Der Holzmarkt stand bereits ab dem Frühsommer unter dem Zeichen der wirtschaftlichen Rezession; d.h. Bauholz, Palettenholz und auch teilweise die Exportsortimente waren nur noch schwach nachgefragt, was natürlich unmittelbare Auswirkungen auf die Preise hatte.

Als Glücksfall erwies sich, dass bis zu diesem Zeitpunkt bereits 70 Prozent der Holzerntemaßnahmen abgeschlossen waren, größtenteils im Bereich der sogenannten „Zufälligen Nutzungen“ in Folge von Borkenkäferbefall und Dürre, hauptsächlich bei den Baumarten Tanne und zunehmend jetzt auch Fichte. Mit Stand 15. Oktober sind 6.100 fm Holz eingeschlagen, davon 47 Prozent als Zufällige Nutzung.

Im großen Stil wurden auch in diesem Jahr wieder alte Wuchshüllen aus Plastik im Gemeindewald entfernt und entsorgt; insgesamt 3700 Stück.

Im Frühjahr wurden im Bereich der Jungbestandspflege über 9 Hektar Fläche bearbeitet, mit dem Ziel die qualitativ hochwertigen und vitalen Bäumchen zu fördern (Konkurrenzdruck) und im Zuge der Risikostreuung (Klimawandel) die Baumartenmischung auszuformen. Des Weiteren wurden 300 Douglasien wertgeästet.

In den nächsten Wochen werden wir erstmalig eine Herbstpflanzung mit ca. 700 klimastabilen Pflanzen durchführen, in der Annahme, dass die Winterfeuchte den kleinen Bäumen einen Wuchsvorsprung im kommenden Frühjahr bieten wird.

## **b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2024**

Nach einer aktuellen Kalkulation sieht der Wirtschaftsplan für das kommende Forstwirtschaftsjahr 2024 ein Betriebsergebnis in Höhe von rund 10.000 Euro vor.

Schwerpunkt im Holzeinschlag werden im Jahr 2024 planmäßige Durchforstungen im Bereich der jüngeren Fichten- und auch Douglasienbestände sein. Es gilt, diese durch einen Pflegeeingriff so zu stabilisieren, dass sie unter den sich rasant ändernden Klimarahmenbedingungen gut aufgestellt sind. Da viele dieser Bestände sich in schwierigem Gelände befinden, werden in Teilen seilkranunterstützte Holzernteverfahren zum Einsatz kommen.

Des Weiteren wird auch die Begründung von Kulturen mit klimastabilen Mischbaumarten und die Jungbestandspflege in den jüngeren Beständen Thema sein.

Nähere Erläuterungen erfolgen in der Gemeinderatssitzung durch den für das Forstrevier Sulzburg zuständigen Revierleiter Jörg Pflüger.

---

Sulzburg, den 31. Oktober 2023



Dirk Blens

*Bürgermeister*